

Finanzamt				<b><u>Voranmeldung*</u></b>  Holznutzung Infolge höhere Gewalt (Kalamitätsnutzung) § 34 b EStG			forstwirtschaftlich genutzte Fläche		_____ ha		
Steuernummer							jährlicher Nutzungssatz nach anerkanntem Betriebsgutachten oder Betriebswerk auf den _____ 20 _____		_____ im <input type="checkbox"/> m. R. <input type="checkbox"/> o. R.		
Betrieb							aufgestellt von _____		_____ im <input type="checkbox"/> m. R. <input type="checkbox"/> o. R.		
Eigentümer							Ist-Einschlag bis zur Feststellung des Schadens		<input type="checkbox"/> m. R. <input type="checkbox"/> o. R.		
Anschrift				Wirtschaftsjahr 20 _____ bis 20 _____							
Ifd. Nr.	Belegenheitsgemeinde	Waldort (Distrikt, Abteilung, Unterabteilung)	Bestandsflächen-größe	Stand bei Eintritt des Schadens			Schadensursache Zeitpunkt des Schadenseintritts Art des Schadens	geschätzte Höchstgrenze		Bemerkung der Finanzverwaltung	
				Holzarbeiten und Flächenanteil in Zehntel	Bestandsalter In Jahren	Bonitäten und Bestockungs-grade		der reinen Schadensfläche ha	der Schadensmenge Derbhold in im <input type="checkbox"/> m. R. <input type="checkbox"/> o. R.		
Neuartige Waldschäden (Immissionen, Waldsterben) sind so rechtzeitig anzumelden, dass sie vom Forstsachverständigen der OFD vor ihrem _____ 20 _____ Einschlag besichtigt werden können.											
* Die Voranmeldung ist <u>unverzüglich</u> nach Feststellung des Schadens und noch vor Beginn der Aufbereitung der Schadenshölzer dem zuständigen Finanzamt einzureichen. Sofort nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzanfalls ist die Abschlussmeldung nach _____ (Unterschrift des Steuerpflichtigen) Vordruck § 34 b/2 dem Finanzamt zu übersenden. Die in einem Wirtschaftsjahr erzielten verschiedenen Nutzungen müssen mengenmäßig nachgewiesen werden (Nummernbücher).											
<b>§ 34 b/1</b> – Kalamitätsnutzung § 34 b ESG, Voranmeldung – Oberfinanzdirektion Magdeburg (02/2007)											